

te; dieses währte etliche Wochen fort, als ihre Umstände zusehends gefährlicher wurden. Stilling sahe sie für vollkommen heftisch an, denn sie hatte wirklich alle Symptomen der Lungensucht, jetzt fieng er an zu zagen und mit Gott zu ringen, alle seine Kräfte erlagen, und diese neue Gattung von Kummer, ein Weib zu verlieren, das er so zärtlich liebte, schnitt ihm tiefe Wunden ins Herz, dazu kamen noch täglich neue Nahrungsorgen, er hatte an einem solchen blühenden Handelsort keinen Credit, zudem war alles sehr theuer und die Lebensart kostbar; mit jedem Erwachen des Morgens fiel ihm die Frage wie ein Centner schwer aufs Herz, wirst du auch diesen Tag dein Auskommen finden? denn der Fall war sehr selten, daß er zween Tage Geldvorrath hatte, freilich stunden ihm seine Erfahrungen und Glaubensproben deutlich vor Augen, aber er sahe denn doch täglich noch frömmere Leute, die mit dem bittersten Mangel ringen, und kaum Brod genug hatten den Hunger zu stillen; was konnte ihn also anders trösten als ein unbedingtes Hingeben an die Barmherzigkeit des himmlischen Vaters, der ihn nicht würde über Vermögen versucht werden lassen?

Dazu kam noch ein Umstand: er hatte den Grundsatz, daß jeder Christ, und besonders der Arzt, ohne zu vernünfteln, bloß im Vertrauen auf Gott wohlthätig sein müsse; dadurch begieng er nun den großen Fehler, daß er den geheimen Hausarmen